

ZETT-DE



Winter wartung

Von wegen Winterschlaf. Jetzt werden die Maschinen auf Vordermann gebracht.

Max und Moritz geben keinen Mucks von sich. Lies und Lene sind ungewöhnlich still. Auch Jumbo rührt sich nicht. Es scheint, als sei die gesamte Produktionshalle der Zapfwerke in einen verspäteten Winterschlaf verfallen. Wo sonst die intern eher unter ihren Spitznamen bekannten Pressen und Mischer um die Wette poltern, das Förderbandsystem rund um die Uhr weiße Quader durch die Halle transportiert und Kalksandsteine in Dampfkesseln schwitzen, herrscht bisweilen gespenstige Stille. Der erste Eindruck

trägt selbstverständlich. Betriebsleiter Gerold Schrödel und seine Mitarbeiter nutzen die jährlich angesetzte Produktions-Pause und erledigen andere, nicht minder wichtige Aufgaben: Wartungsarbeiten und Weiterbildung!

ZETT-DE: Herr Schrödel, die Maschinen haben Pause. Gilt das auch für Ihre Mitarbeiter?

Gerold Schrödel: Ganz sicher nicht. Die meisten müssen ran. Während wir in der Produktionsphase vorrangig überwachend an den Vollautomaten

Manchmal muss man innehalten, bevor es mit Volldampf weitergeht. Einmal im Jahr fahren wir die Maschinen in unserer Werkshalle für ein paar Wochen herunter. Ein wichtiger Ausnahmezustand. Denn nur so können wir die Funktionalität unserer Anlagen und damit die Sicherheit unserer Mitarbeiter sowie die Produkt-Qualität in der Bausaison gewährleisten – und unsere Lieferzeiten kurz halten. Kurzum: Wir warten, um Sie nicht warten zu lassen. Was das alles beinhaltet? Lesen Sie selbst!

Ihr Hannes Zapf

IN DIESER AUSGABE: Winterwartung bei den Zapfwerken in Behringersdorf | Messerückblick BAU 2013 | Von A bis Z | DEKRA-Schulung „Ladungssicherheit“ |

* KEINE SORGEN.

Der Kalksandstein
KS*
DAS ORIGINAL



Gerold Schrödel

- Gelemerter Maschinenschlosser und Schlossermeister
- Betriebsleiter der Zapfwerke
- Ausbildungsleiter

Fortsetzung von „Winterwartung“

tätig sind, müssen wir in der Wartungs- und Reparaturphase wieder als Handwerker fungieren. Das heißt: Ganze Maschinen aus den Bereichen Förderbandsystem, Verpackung, Presse oder Mischer müssen zerlegt, repariert, gereinigt und wieder zusammengebaut werden. Zimperlich darf man dabei nicht sein. Wir arbeiten hier das ganze Jahr über mit Sand und Kalk – gescheit dreckig wird man bei der ganzen Aktion schon (lacht).

ZETT-DE: Um's Putzen allein geht's aber nicht?

Schrödel: Natürlich nicht. Es geht vor allem darum, die Funktionalität der Maschinen zu gewährleisten und ihre Sicherheit zu garantieren. Und das eben nicht nur, um unseren Betrieb am Laufen zu halten. Beispielsweise müssen die Ventile an unseren Dampfkesseln absolut dicht sein. Wir erzeugen unseren Dampf mit Erdgas, würde davon etwas austreten, wäre das für die Umwelt schlecht. Es geht bei der Wartung also um Nachhaltigkeit – in jeder Hinsicht.

ZETT-DE: Was heißt das für Ihre Mitarbeiter?

Schrödel: Dass sie ihre Arbeit verantwortungsbewusst erledigen. Jeder hat seinen spezifischen Verantwortungsbereich. Das heißt, jeder wartet den Bereich, mit dem er sich am besten auskennt und lernt noch etwas dazu. Er könnte also unter Umständen auch kleinere bis mittelgroße Störungen unterm Jahr selbst beheben. Wir haben zudem einen externen Supervisor, der sich beispielsweise intensiv um die große Jumbo-Pressen kümmert und jedes noch so kleine Sicherheitsrisiko optimal ausloten kann. Auch der TÜV Süd nutzt die Gunst der Stunde und führt momentan Prüfungen durch. Generell nutzen wir die Zeit auch für innerbetriebliche Weiterbildung und Sicherheits-Unterweisungen.



Jeder Winkel und jedes Maschinenteil in der Werkshalle werden überprüft, gesäubert und geschmiert.

Alle müssen ran: Bei den Wartungsarbeiten legen die Mitarbeiter geschlossen Hand an.

Die Härtekessel lassen tief blicken: Im Februar steht die Produktion bei den Zapfwerken still.

Alle Ventile werden ausgebaut, gereinigt und gewartet.

Kundenkontakt im Kubus

KS-ORIGINAL präsentierte seine Energiewände auf der Bau 2013



Intensive Gespräche und ein persönlicher Kundenkontakt prägte die diesjährige Teilnahme auf der Bau 2013 in München.

Am Messestand von KS-ORIGINAL präsentierten im Januar auch die Vertriebsmitarbeiter der Zapf Daigfuss neue und bewährte Innovationen aus

Kalksandstein. Das hohe Energieeinsparpotenzial von Mauerwerkssystemen wie KS-QUADRO THERM und KS-QUADRO ETRONIC sowie der hochglanzpolierte KS-QUADRO POLIERT standen bei der Beratung im Fokus. Der aufwendig gestaltete Messestand im originellen und kubischen Kalksandstein-Design entwickelte sich zum echten Kundenmagneten. Zapf Daigfuss konnte sich mit seinen „Energiewänden“ souverän als zuverlässiger Bau-Partner mit Weitblick positionieren. Wir freuen uns auch beim nächsten Mal auf den bereichernden Kundendialog und neue Impulse auf der weltweit größten Fachmesse im Baubereich!

Multi Tasking

Kein Job für Kommunikationsmuffel: 400 Mal am Tag klingelt in der „Dispo“ im Schnitt das Telefon. Pro Mitarbeiter können das schon mal 200 Telefonate sein.



Dauertelefonieren und koordinieren – in der Disposition ist Organisationstalent gefragt

„Die Zapf Daigfuss, Nicole Schuba, Hallo?“ Diesen Satz kann Nicole Schuba von der Disposition vermutlich im Schlaf, kommt er ihr doch an besonders betriebsamen Tagen bis zu 200 Mal über die Lippen. Gemeinsam mit zwei Kollegen verwaltet die 26-Jährige die Warenbestände, koordiniert die Aufträge an der Dispo-Tafel, dirigiert zehn Firmen-LKWs und weitere Abholer und schickt im Schnitt 1.000 Tonnen

Kalksandstein pro Tag über die Straßen.



VON A BIS ZETT

TECHNISCHES ZUM MAUERN

O wie Operative Temperatur

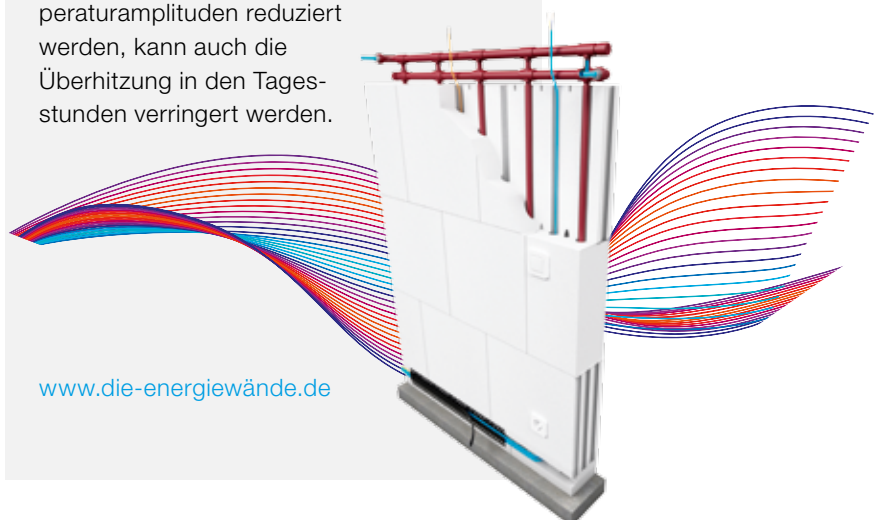
Wesentliche Randbedingung für das Behaglichkeitsempfinden in Räumen und Häusern ist die operative Temperatur. Sie ergibt sich als arithmetisches Mittel der Lufttemperatur und der mittleren Temperatur der umgebenden Bauteiloberfläche. Kalksandstein-Außenwände gewährleisten in der kalten Jahreszeit eine hohe minimale Bauteilinnenoberflächentemperatur. Das macht sie besonders behaglich. Dank ihrer ausgeprägten Speicherfähigkeit erweisen sich massive Baustoffe wie Kalksandstein gegenüber leichten Bauarten und -stoffen auch beim sommerlichen Wärmeschutz als deutlich günstiger. Weil die Tag-Nacht-Temperaturamplituden reduziert werden, kann auch die Überhitzung in den Tagesstunden verringert werden.

$$\Theta_o = \frac{\Theta_l + \bar{\Theta}_{si}}{2}$$

Θ_o = operative Temperatur [°C]

Θ_l = Lufttemperatur [°C]

$\bar{\Theta}_{si}$ = mittlere Temperatur der umgebenden Bauteiloberflächen [°C]



Im Winter 2012 drehte sich auf dem Gelände der Zapfwerke alles um das Thema Ladungssicherheit. An einem der wenigen Sonnentage konnten die 55 Teilnehmer der DEKRA-Schulung „Ladungssicherheit“ erhellende Informationen erhalten.



Sichere Ladung

Zapf Daigfuss sensibilisiert erneut für Sicherheit beim KS-Transport.



200 bis 300 Millionen Euro – Geld, das sprichwörtlich auf der Straße liegt und Unsummen, mit denen der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) die jährlich durch Ladungsschäden verursachten Kosten beziffert. Geld, das man sich durch einfachste Sicherheitsmaßnahmen sparen kann, weiß Zapf Daigfuss. Seit 2008 sind alle KS-Paletteneinheiten von der Prüfgesellschaft DEKRA Bielefeld für die Ladungssicherheit zertifiziert. Zapf Daigfuss ist in dieser Hinsicht ein Pionier in der KS-Industrie und minimiert mit passgenauen Paletten und verstärktem Fahrzeugaufbau den Sicherheitsaufwand für den Transport auf Sattelanhänger-Fahrzeugen gemäß der seit 2007 geltenden Norm DIN EN 12642 „Code XL“. Und natürlich machen wir auch intern auf die Wichtigkeit von Ladungssicherung aufmerksam: Erst im November 2012 fand hierzu eine Schulung für Mitarbeiter und Fahrer der Zapf-Gruppe statt. Dort vertieften sie jeden sicheren Handgriff: vom Aufladen der Ware bis hin zum Säubern der Ladefläche nach dem Transport. Und auch unsere Kunden möchten wir für das Thema sensibilisieren. Denn jeder, der die Zapf Daigfuss-Lagerplätze voll beladen verlässt, ist gesetzlich dazu verpflichtet, die bestehenden Sicherheitsvorschriften einzuhalten. Mit Ladegut von Zapf Daigfuss haben Sie keine Sorgen!

**DIN EN 12642
„Code XL“**

Damals...

... wurden die unverpackten Kalksandsteine blockweise versetzt und lose auf der Baustelle abgeladen. Aber schon 1968 wurde Sicherheit groß geschrieben: Die Zange des hydraulischen Seitenladlers hatte die Ladung fest im Griff.



TERMINE 2013

21. März, 14:00 bis 17:00 Uhr

Zapf Daigfuss Bauforum

„WDVS – Wärmedämmverbundsysteme – Sicher planen und ausführen“

www.zapf-daigfuss-bauforum.de

15. – 16. April

BAUMA Int. Baumaschinenmesse

Neue Messe München

www.bauma.de

24. April

KS-Bauberatung Bayern

Schadenfreies Mauerwerk, Dr. Dialer, Nbg.

02. – 07. Juli

Berufsweltmeisterschaft für Maurer

„WorldSkills 2013“, Leipzig

www.worldskillsleipzig2013.com

18./19. September

Deutscher Mauerwerkskongress, Berlin

www.mauerwerkskongress.de

14. November

Bau Innovativ 2013, Fürstenfeldbruck

Fachforum von Bayern Innovativ

www.bayern-innovativ.de



Zapf DAIGFUSS

IMPRESSUM: Redaktion: Gerhard Illig, Katharina Raab, Dr. Hannes Zapf, Wolfgang Zapf |
Konzeption und Layout: Gerhard Illig Kommunikation,
www.gerhardillig.de, Marie-Curie-Str. 1, 91052 Erlangen, Tel.: (09131) 5 33 00 87
| V.i.S.d.P.: Gerhard Illig |
Zapf Daigfuss Vertriebs-GmbH, www.zapf-daigfuss.de